

4. Klimacamp Leipziger Land am Flughafen Leipzig/Halle +++ Camp für Mobilitätsgerechtigkeit +++

27. Juli 2021

Leipzig. Wir freuen uns zu verkünden, dass es in diesem Jahr schon zum vierten Mal in Folge ein Klimacamp im Leipziger Land geben wird. Es findet vom 27.08.-07.09.2021 statt und will eine kritische sozial-ökologische Perspektive auf das Geschehen rund um den Flughafen Leipzig/Halle einnehmen. Dafür solidarisieren wir uns mit dem Aktionsbündnis CancelLEJ sowie lokalen Bürger:inneninitiativen, die sich bereits gegen den Flughafenausbau stark machen.

Im diesjährigen Camp steht damit die Mobilitätsgerechtigkeit im Fokus. Mobilitätsgerechtigkeit ist ein globales Thema, dem wir hier vor Ort am Flughafen Leipzig/Halle (LEJ) konkret begegnen können, denn das Geschehen am LEJ ist gleich auf mehreren Ebenen nicht mobilitätsgerecht.

„Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil er ein zentraler Punkt für Abschiebungen ist“, erklärt Maja Schmidt, Pressesprecherin vom Klimacamp Leipziger Land. Im deutschlandweiten Vergleich nimmt der LEJ den fünften Platz auf der Rangliste von Abschiebungen ein. „Allein im Jahr 2019 wurden hier 1.100 Menschen abgeschoben, darunter auch 24 erkrankte Personen. 14 Familien wurden auseinandergerissen. Wir wollen Bleiberecht für alle statt Abschiebungen. Wir fordern ein Ende rassistischer Grenzpolitiken, in denen die Staatsangehörigkeit entscheidet, welches Leben wertvoll ist“ ergänzt Schmidt.

Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil die Fluglärmbelastung einseitig zu Lasten der Anwohner:innen geht. Schon jetzt verursacht der stetige Fluglärm bei diesen gesundheitlichen Schäden. Der geplante Ausbau würde diese Folgeschäden noch erheblich steigern. Die gesundheitsschädliche Wirkung des Flughafens wird von wissenschaftlicher Seite bestätigt – etwa in dem Lärmmedizinischen Gutachten des Kardiologen Prof. Dr. Thomas Münzel. Wir fordern, dass Mobilität von einzelnen nicht auf Kosten der Gesundheit anderer gehen darf.

Maja Schmidt erläutert: „Der Flughafen Leipzig/Halle ist nicht mobilitätsgerecht, weil er als zweitgrößter deutscher Frachtflughafen und DHL-Drehkreuz schon jetzt dem Klima massiv mit zwei Millionen Tonnen CO₂-Ausstoß jährlich schadet. Den Flughafen noch weiter auszubauen, bedeutet den Klimawandel noch zusätzlich anzuhetzen. Hinter den hier ankommenden und abliegenden Waren stecken ausbeuterische Arbeitsbedingungen in der Logistik in Deutschland und in Ländern v.a. des globalen Südens. Wir fordern daher eine Abkehr vom „immer mehr“ der kapitalistischen Konsumgesellschaft, die nur auf Basis von Ausbeutung weiter wachsen kann.“

Das Klimacamp Leipziger Land ist Teil einer wachsenden globalen Bewegung für Klimagerechtigkeit. Es ist auch ein basisdemokratisch organisierter Prozess, an dem sich Menschen aus vielfältigen Kontexten beteiligen. Es wird in Zusammenarbeit mit Aktiven aus der Region organisiert, die sich für Klimaschutz, Mobilitätsgerechtigkeit und Menschen auf der Flucht einsetzen. Wichtiger Bestandteil des Camps ist ein umfangreiches Bildungsangebot mit Kursen und Workshops, Diskussionen und Exkursionen.

Aufgrund der Pandemie-Situation wird die Teilnehmer:innenzahl dieses Jahr begrenzt sein und per Anmeldung erfolgen.

+++++

Kontakt:

Maja Schmidt

Pressesprecher:in

presse@klimacamp-leipzigerland.de